



Mit gutem Beispiel voran! – Für eine gerechte und nachhaltige Fachtagung zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung

Offener Brief der agl – Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland

Impressum

Redaktion: Fachforum Globales Lernen

Herausgeberin: agl – Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V.
Am Sudhaus 2, 12053 Berlin, www.agl-einewelt.de

Erscheinungsdatum: Mai 2018

Kontakt: Ulrike Lerche
Bundeskordinatorin Globales Lernen
Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke e.V.(agl)
E-Mail: bundeskoordination-gl@agl-einewelt.de

gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

und gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt-Evangelischer Entwicklungsdienst.

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

*Diesen offenen Brief verstehen wir gleichermaßen als Anregung an die Engagement Global gGmbH, Abteilung Schulische Bildung, wie als Selbstverpflichtung für uns zivilgesellschaftliche Akteur*innen im Bereich Globales Lernen/Bildung für nachhaltige Entwicklung. Unser Anliegen ist es, die unmittelbaren Handlungspotentiale nachhaltiger und gerechter Entwicklung im jeweils eigenen Wirkungskreis stärker auszuschöpfen.*

Als zivilgesellschaftliche Akteur*innen des Globalen Lernens arbeiten wir in verschiedenen Prozessen mit staatlichen Organisationen zusammen. So beteiligen wir uns vor dem Hintergrund des *UNESCO Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung (WAP)* und des *Nationalen Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung (NAP BNE)* an Diskussionen zur Umsetzung und Weiterentwicklung des *Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung (OR)*.

In diesen Prozessen sehen wir vielfältige Potentiale, die Ansprüche nach Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit in den eigenen Arbeitszusammenhängen umzusetzen und mit gutem Beispiel voranzugehen.

Dies betrifft die Ausgestaltung von (zivilgesellschaftlichen) Beteiligungsprozessen zur Umsetzung und Weiterentwicklung des OR und der damit eng verbundenen Durchführung von Veranstaltungsformaten wie der jährlichen Fachtagung zum OR. Gemeint sind hier konkret die Planung und Durchführung der Veranstaltung in Bezug auf die **nachhaltige Beschaffung und Vergabe** einerseits sowie die inhaltliche Ausgestaltung durch eine **diverse Referent*innen- und Teilnehmer*innenschaft** andererseits. Oftmals werden gerade hier Potentiale im Arbeitsprozess vergeben, der Dreischritt Erkennen – Bewerten – Handeln wird um seine letzte, entscheidende Dimension beraubt. Die Umsetzung von **Diversität, Inklusion** und einer **nachhaltiger Tagungsgestaltung** sind noch nicht selbstverständlich geworden.

Ein Auftrag an die eigene Glaubwürdigkeit

Wir begrüßen, dass sich in den letzten Jahren in der Diskussion um Globales Lernen und BNE immer stärker herauskristallisiert, dass sich neben den Bildungsinhalten auch die (Bildungs-)Institutionen verändern müssen, um Bildungsformate und -ansätze nachhaltig verankern zu können (*Whole Institution Approach*). Vor diesem Hintergrund ist es uns als agl Fachforum Globales Lernen ein Bedürfnis anzuregen, dass sich alle beteiligten Akteur*innen, die um die Weiterentwicklung und Verbreitung des OR bemüht sind, im Sinne des *Whole Institution Approach* weiterentwickeln. Hier schließen wir neben adressierte Bildungseinrichtungen (Schulen) und zivilgesellschaftlichen Nichtregierungsorganisationen (NRO) auch relevante staatliche Einrichtungen wie das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Engagement Global gGmbH (EG), das Bildungsministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Kultusminister*innen-Konferenz (KMK) sowie nachgeordnete Behörden ein.

Leitidee und Anspruch einer global gerechten und nachhaltigen Entwicklung folgend, möchten wir Ihnen insbesondere zwei Impulse für die Planungen der Fachtagung zum OR mit auf den Weg geben:

1) Sozial Inklusive und diverse Prozessgestaltung

Ähnlich wie wir für die Weiterentwicklung und Aktualisierungsprozesse des OR die Möglichkeit der Teilhabe und Begleitung durch NRO, insbesondere auch Migrantisch-Diasporischer Organisationen (MDO), als zentral erachten, sollte aus unserer Perspektive auch bei allen öffentlichen Veranstaltungen und Projekten im Umfeld des OR eine breite Koalition unterschiedlicher Akteur*innen gleichberechtigt beteiligt sein.

Der Anspruch einer **gleichberechtigten Teilhabe und Repräsentation von NRO, insbesondere MDO**, sollte bereits in der langfristigen Planung von Veranstaltungen berücksichtigt werden, um die Perspektiven von Zivilgesellschaft im Allgemeinen und von Frauen, sozial deprivilierten Gruppen und Akteur*innen, Migrant*innen, Schwarzen Deutschen & People of Color u.A. bereits im Vorbereitungsprozess partizipativ einzubeziehen. Aus machtkritischer Sicht ist es wichtig, dass diese Gruppen als **Expert*innen und Referent*innen auch im offiziellen Programm** von Tagungen vertreten sind und **Debatten mitgestalten**. Es sollte sichergestellt werden, dass Beteiligungsforderungen nicht auf eine kosmetische (Nach-)Korrektur von Veranstaltungsprogrammen beschränkt werden. Eine langfristige und gleichberechtigte Beteiligung einer diversen (Zivil-)Gesellschaft wäre unserer Einschätzung nach Voraussetzung dafür, einen multiperspektivischen Blick und unterschiedliche Erfahrungshintergründe in die Diskussionen einzubringen. Dies könnte aus unserer Sicht unter anderem durch eine **machtsensible-rassismuskritische Begleitgruppe** für den gesamten OR-Prozess unterstützt werden.

Damit einhergehend müssen die Rahmenbedingungen von Teilhabe so ausgestaltet sein, dass NRO-Partizipation tatsächlich möglich ist. Dies tangiert insbesondere Fragen der **Prozesstransparenz** und Bereitstellung von Informationen, sowie die **finanzielle Ermöglichung** von Beiträgen, insbesondere ehrenamtlich arbeitender zivilgesellschaftlicher Akteur*innen. Wir freuen uns darüber, dass teilweise bereits Änderungen in Aussicht gestellt bzw. schon erste Schritte eingeleitet wurden. Gleichzeitig sind wir gespannt darauf zusehen, wie diese Prozesse in Vorbereitung der und auf der OR-Tagung 2018 sichtbar werden. Wir freuen uns, wenn wir auch zukünftig im direkten Austausch darüber bleiben, wie die **Partizipation einer diversen Zivilgesellschaft** langfristig sichergestellt werden kann.

2) Nachhaltigkeit als Tagungsmaßstab

Bezüglich der Organisation der Tagungen zum OR wünschen wir uns eine wesentlich stärkere Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten. Hierzu zählen für uns die **Vermeidung von inner-deutschen Flügen** bei der Anreise, ein **Catering**, das **biologisch** erzeugte, **regional-saisonale** und nach Bedarf **fair** gehandelte Produkte bevorzugt bzw. insgesamt die Auswahl eines nach ökologischen Kriterien arbeitenden Tagungshauses. Dieser Aspekt betrifft unter anderem die Bauweise, ebenso wie **nachhaltige Beschaffung**, **Stromversorgung/-effizienz** und die **Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr**. Wir wünschen uns, dass von Tagungen zu nachhaltiger und gerechter globaler Entwicklung der *Geist der Zukunft* ausgeht und sie Beispiele werden, für eine besonders nachhaltige, demokratische und inklusive Tagungskultur. Dann können wir authentisch über GL und BNE reden und Vorbilder in unserer (Bildungs-)Arbeit werden, statt verantwortungsbewusstes Handeln auf die ungewisse Zukunft unserer Kinder zu verschieben.

Wir machen in vielen Bereichen gute Erfahrungen mit der Zusammenarbeit zwischen zivilgesellschaftlichen und staatlichen Akteur*innen, in der wir insbesondere die gegenseitige Bereicherung und Perspektivenerweiterung schätzen. Eine gleichberechtigte Diskussion, eine systematische Beteiligung und der Einbezug zivilgesellschaftlicher Anregungen in die Planung und Organisation wünschen wir uns auch für die weitere Arbeit am OR.

Fachforum Globales Lernen der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl).

Die 16 Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland

DEAB - Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V.

Fon: 0711/66 48 73 60
info@deab.de
www.deab.de

VEN - Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.

Fon: 0511/39 16 50
info@ven-nds.de
www.ven-nds.de

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Fon: 089/35 04 07 96
info@eineweltnetzwerkbayern.de
www.eineweltnetzwerkbayern.de

Eine Welt Netz NRW e.V.

Fon: 0251/28 46 69-0
info@eine-welt-netz-nrw.de
www.Eine-Welt-Netz-NRW.de

BER - Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag e.V.

Fon: 030/42 85 15 87
info@eineweltstadt.berlin
www.eineweltstadt.berlin

ELAN - Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V.

Fon: 06131/97 208 67
info@elan-rlp.de
www.elan-rlp.de

VENROB - Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e.V.

Fon: 0331/70 489 66
info@venrob.org
www.venrob.org

NES - Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.

Fon: 0681/938 52-35
info@nes-web.de
www.nes-web.de

BeN - Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk e.V.

Fon: 0421/69 53 14 23
info@ben-bremen.de
www.ben-bremen.de

ENS - Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsens e.V.

Fon: 0351/49 233 64
kontakt@einewelt-sachsen.de
www.einewelt-sachsen.de

Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.

Fon: 040/35 893 86
info@ewnw.de
www.ewnw.de

ENSA – Eine Welt Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V.

Fon: 0340/23 011 22
ewnsa@web.de
www.ewnsa.de

EPN - Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V.

Fon: 069/91 39 51 70
info@epn-hessen.de
www.epn-hessen.de

BEI - Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.

Fon: 0431/67 93 99-00
info@bei-sh.org
www.bei-sh.org

Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Fon: 0381/20 37 38 46
info@eine-welt-mv.de
www.eine-welt-mv.de

EWNT - Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V.

Fon: 03641/22 499 50
buero@ewnt.de
www.ewnt.de

Über die agl

Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) ist der bundesweite Dachverband der 16 Eine Welt- Landesnetzwerke. Die agl unterstützt ihre Mitglieder in deren Engagement für eine zukunftsorientierte globale Entwicklung, die auf den Prinzipien von sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit, Demokratie und Partizipation beruht.

Auf Landesebene haben sich Eine Welt-Gruppen, Initiativen und Nichtregierungsorganisationen zu Eine Welt-Landesnetzwerken zusammengeschlossen. Die entwicklungspolitische Bildungs- und Inlandsarbeit der Eine Welt- Landesnetzwerke leistet einen entscheidenden Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsfähigen, sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Entwicklung. Durch ihre Arbeit tragen sie dazu bei, in der Bevölkerung ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge zu fördern.

Gemeinsame Ziele der Arbeit von agl und Eine Welt-Landesnetzwerke sind die Professionalisierung und der Ausbau der Arbeit lokaler Eine Welt-Gruppen. Die agl erreicht über ihre Mitgliedsverbände bundesweit rund 10.000 entwicklungspolitische Gruppen und Vereine. Die agl ist Mitglied im Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe e.V. deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO).